

Sitzung des Ortschaftsrates Höfingen

Sitzungstermin:	Mittwoch, 15.07.2020, 19:00 Uhr
Ort, Raum:	Strohgäuhalle, Sonnenstraße 30 in 71229 Leonberg-Höfingen

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Bekanntgaben
- 2 Mittelfristige Spielplatzplanung
Neuer Kostenrahmen für Spielplätze und Bolzplätze
Spielplatz Tiroler Straße, erneute Ausschreibung, Baubeschluss
- 3 Straßenerneuerung ‚Am Schloßberg‘ in Höfingen, Abrechnung der Baumaßnahme
- 4 Anfragen und Anregungen
- 5 Verschiedenes

2020/096

öffentlich



Dezernat C
Abteilung Stadtentwicklung, Umweltplanung und
Geoinformation

Tiefbauamt
Amt für Jugend, Familie und
Schule
Stadtjugendreferat
Ortschaftsverwaltung Gebersheim
Ortschaftsverwaltung Höfingen
Ortschaftsverwaltung Warmbronn

Bezugsvorlagen:
DS 2014 Nr. S1, SV 2017/157

Beratungsfolge	Ö / N
Ortschaftsrat Warmbronn (Vorberatung)	Ö
Jugendausschuss (Vorberatung)	Ö
Ortschaftsrat Gebersheim (Vorberatung)	Ö
Ortschaftsrat Höfingen (Vorberatung)	Ö
Sozial- und Kultusausschuss (Vorberatung)	Ö
Planungsausschuss (Vorberatung)	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	Ö

Mittelfristige Spielplatzplanung Neuer Kostenrahmen für Spielplätze und Bolzplätze Spielplatz Tiroler Straße, erneute Ausschreibung, Baubeschluss

Beschlussvorschlag

1. Die Fortschreibung der Spielplatz-Rahmenkonzeption für 2021-2023 entsprechend dieser Beschlussvorlage wird den weiteren Spielflächenplanungen in Leonberg zugrunde gelegt.
2. Vorbehaltlich der Haushaltssituation der Stadt Leonberg sollen für die Erneuerung von Spielplätzen in den Jahren 2021 bis 2023 jeweils 395.000,- € p. a. (Planungskosten 45.000,- €, Baukosten 350.000,- €) in den Haushalt eingestellt werden.
3. Vorbehaltlich der Haushaltssituation der Stadt Leonberg sollen für die Erneuerung von Bolzplätzen im Zeitraum von 2021 bis 2023 jeweils 70.000,- € p. a. in den Haushalt eingestellt werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, sukzessive die jeweiligen Planungen für die im Folgejahr umzusetzenden Spielplatzprojekte zu vergeben. Entsprechend soll in 2020 in die Planung der Spielplätze, Markgröninger Weg und Esslinger Straße eingestiegen werden.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, den Spielplatz Tiroler Straße auf der Grundlage des Entwurfs (Stand 25.01.2019- vgl. BV 2018/286) des Büros Schmid-Treiber-Partner, Freie Landschaftsarchitekten, erneut auszuschreiben. Der hierfür erforderliche Baubeschluss wird auf Grundlage dieser Vorlage gefasst.
Der Deckungsvorschlag zur Finanzierung der überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 75.000,- € aus dem Investitionsauftrag 755100017001 wird genehmigt.

Finanzielle Auswirkungen:JA NEIN

Kontierung	Jahr	verfügbares Budget	Finanzbedarf	Bemerkung
755100017007 Spielplatz Tiroler Straße	2020	125.000	200.000	Überplanmäßige Auszahlung i. H. von 75.000,-
755100017001 Spielplatz Esslinger Straße	2020	125.000	91.500	Planungsrate 16.500,- Deckungsvorschlag zur Finanzierung der überplanmäßigen Auszahlung i.H. von 75.000,-
755100017001 Spielplatz Esslinger Straße	2021	0	128.500	Der Finanzbedarf für die bauliche Umsetzung wird im Haushaltsplanentwurf 2021 veranschlagt.
755100017201 Spielplatz Pfad III,	2020	75.000	75.000	
755100017002 Spielplatz Markgröninger Weg	2020	100.000	10.000	Planungsrate
755100017002 Spielplatz Markgröninger Weg	2021	0	90.000	Der Finanzbedarf für die bauliche Umsetzung wird im Haushaltsplanentwurf 2021 veranschlagt.
755100017032 Bolzplatz Hoffmannstraße	2021	60.000	70.000	Der Finanzbedarf für die bauliche Umsetzung wird im Haushaltsplanentwurf 2021 veranschlagt.
Neuer Investitionsauftrag Spielplatz Lucas-Moser-Weg Höfingen	2021	0	15.000	Planungsrate
Neuer Investitionsauftrag Spielplatz Lucas-Moser-Weg Höfingen	2022	0	110.000	Der Finanzbedarf für die bauliche Umsetzung wird im Haushaltsplanentwurf 2021 veranschlagt.
Neuer Investitionsauftrag Spielplatz Goethestraße	2021	0	10.500	Planungsrate
Neuer Investitionsauftrag Spielplatz Goethestraße	2022	0	89.500	Der Finanzbedarf für die bauliche Umsetzung wird im Haushaltsplanentwurf 2021 veranschlagt.
755100017009 Spielplatz Ezach Mitte	2021	0	20.000	Planungsrate
755100017009 Spielplatz Ezach Mitte	2022	0	180.000	Der Finanzbedarf für die bauliche Umsetzung wird im Haushaltsplanentwurf 2021 veranschlagt.
Neuer Investitionsauftrag Spielplatz Binsengeweg	2021	0	7.500	Planungsrate

Warmbronn				
Neuer Investitionsauftrag Spielplatz Binsenweg Warmbronn	2022	0	67.500	Der Finanzbedarf für die bauliche Umsetzung wird im Haushaltsplanentwurf 2021 veranschlagt.
Neuer Investitionsauftrag Spielplatz Hanggarage	2022	0	10.000	Planungsrate
Neuer Investitionsauftrag Spielplatz Hanggarage	2023	0	85.000	Der Finanzbedarf für die bauliche Umsetzung wird im Haushaltsplanentwurf 2021 veranschlagt.
Neuer Investitionsauftrag Spielplatz Obere Torstraße und TG Leonberger Str.	2022	0	17.500	Planungsrate
Neuer Investitionsauftrag Spielplatz Obere Torstraße und TG Leonberger Str.	2023	0	132.500	Der Finanzbedarf für die bauliche Umsetzung wird im Haushaltsplanentwurf 2021 veranschlagt.
Neuer Investitionsauftrag Spielplatz Karlstraße	2022	0	17.500	Planungsrate
Neuer Investitionsauftrag Spielplatz Karlstraße	2023	0	132.500	Der Finanzbedarf für die bauliche Umsetzung wird im Haushaltsplanentwurf 2021 veranschlagt.

Sachverhalt mit der Stellungnahme der Verwaltung

Mittelfristige Konzeption für die Spielplatzerneuerung und Bolzplatzerneuerung

Die Spielflächenplanung ist eine Querschnittsaufgabe zwischen dem Stadtplanungsamt, dem Tiefbauamt und dem Amt für Jugend, Familie und Schule. Die Rahmenkonzeption aus 2014 bleibt weiterhin Grundlage der Spielflächenplanung. In der aktuellen Fortschreibung für die Jahre 2021-2023 werden die für die nächsten Jahre geplanten Projekte dargestellt.

Ansprechend gestaltete und gut ausgestattete Spielflächen gehören zu einer attraktiven Kommune. Das Spielflächenangebot einer Stadt ist ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität von Familien. Dabei geht es nicht nur um das Spielbedürfnis der Kinder, sondern Zielgruppen übergreifend auch um die Interessen der Jugendlichen, Eltern und Großeltern an Bewegung im Freien.

In Leonberg stehen verschiedene Spielflächen für die Freizeitgestaltung der Kinder, Jugendlichen und Familien zur Verfügung. Das Spielflächenangebot umfasst Kleinkinderspielplätze, Spielplätze für größere Kinder, Bolzplätze- und wiesen, Schulhöfe, Basketballfelder und Skateanlagen.

Zahlreiche Spielflächen sind aufgrund des Alters erneuerungsbedürftig. Kleinstspielplätze werden seit einigen Jahren bei anstehenden Großinvestitionen von Fall zu Fall aufgelöst.

Ziele der Maßnahme

Aufbauend auf die gültige Rahmenkonzeption DS 2014 Nr. S 1 soll der Handlungsrahmen für die Spielplatzerneuerung und Spielplatzneubau sowie der Bolzplatzerneuerung der nächsten 3 Jahre aufgezeigt werden. Gleichzeitig werden die hierfür notwendigen Haushaltsmittel benannt.

Einige wichtige Ergebnisse der Rahmenkonzeption Spielflächen (2014)

Beispiele gesellschaftlicher Veränderungen:

- In Kindertageseinrichtungen stehen Kindern vor allem Frei- und Spielflächen für Kinder bis zu 6 Jahren zur Verfügung.
- Neue Medien gehören zum Alltag der Kinder und sind Teil jugendlicher Lebenswelten.
- Als Alternative zu kommerziellen Angeboten bietet eine familienfreundliche Stadtplanung attraktive und vielfältige Freizeitmöglichkeiten, unabhängig von der finanziellen Situation der Kinder.
- Nur in 16 % der Haushalte leben Kinder, Begegnungsmöglichkeiten zwischen Alt und Jung haben eine besondere Bedeutung.

Anforderungen an Spielflächen:

- Spielflächen sollen zielgruppenübergreifend auch die 6- bis 12- bzw. 12- bis 14-Jährigen erreichen.
- Sie nehmen Bewegungstrends auf, sind vielfältig und unterschiedlich gestaltet.
- Sie motivieren die Kinder zum Spielen im Freien.
- Sie fördern die Begegnung unterschiedlicher Zielgruppen.
- Sie ermöglichen kalkulierbare Risiken und Herausforderungen.

Verschiedene Kriterien des Spielwertes:

- Förderung der Begegnung, der Kommunikation und sozialer Kompetenzen.
- Förderung der Sinne und der Bewegung, kalkulierbare Risiken.
- Kreativität, Gestaltung, Material und Farbe.
- Ruhen und Zurückziehen

Richtwerte der DIN 18 034 (DIN 18034:2012-09 "Spielplätze und Freiräume zum Spielen - Anforderungen für Planung, Bau und Betrieb")

Nach DIN sind folgende Richtwerte anzustreben:

	max. fußläufige Entfernung vom Wohnort	Radius eines kreisförmigen Einzugsgebiets	Orientierungswerte für die mindeste Spielplatzfläche
Alter 0 bis 6	200 m	175 m	500 qm
Alter 6 bis 12	400 m	350 m	5.000 qm
Alter 12 bis 14	1.000 m	750 m	10.000 qm

Die Leonberger Spielplatzplanung strebt keine strenge Trennung der Altersgruppen sondern altersübergreifende Spielflächen bis hin zum Mehrgenerationen-Spielplatz an.

Spielplätze sollen überwiegend im Wohnumfeld der Kinder und Jugendlichen gut fußläufig erreichbar sein. Kinder sollten dabei keine Hauptverkehrsstraße überqueren müssen.

Spielflächenbestand Leonberg:

Für die Altersgruppe von 0 bis 6 Jahren verfügt Leonberg über kein flächendeckendes Spielplatzangebot. Größere Versorgungslücken bestehen im Osten von Warmbronn und Höfingen, sowie in der Kernstadt.

Für die Altersgruppe von 6 bis 12 Jahren besteht ein fast flächendeckendes System von Spielplätzen. Lücken bestehen lediglich im Westen von Warmbronn und Höfingen und im Haldengebiet.

Für die Altersgruppe von 12 bis 14 Jahren besteht nur im südlichen Bereich der Kernstadt eine flächendeckende Versorgung mit entsprechenden Spielplätzen.

Schulhöfe, insbesondere solche mit Spielgeräten sind wichtige ergänzende Spielflächen.

Die Anzahl der Bolzplätze ist ausreichend, es handelt sich allerdings oft um Naturrasenplätze in schlechtem Zustand.

Die Skateanlage im Stadtpark ist schon 20 Jahre alt und bedarf dringend einer Erneuerung. Bei einer Entwicklung der geplanten Wohnbaufläche an der Berliner Straße ist voraussichtlich eine Strandortverlagerung erforderlich.

Größe der Spielplätze:

Gemessen an den Anforderungen der DIN sind die Leonberger Spielplätze alles **sehr klein**.

Knapp 44 % der Spielplätze haben eine Größe von unter 500 qm und sind damit als Kleinstspielplätze zu bezeichnen. 21 % der Spielplätze haben eine Größe von 500 bis 1000 qm, 35 % der Spielplätze haben eine Größe von über 1.000 qm.

Zustand der Spielgeräte:

Spielgeräte sind Wind und Wetter ausgesetzt und werden durch die Benutzung strapaziert, sie haben eine erwartbare Lebensdauer von 10 - 15 Jahren. Danach steigt der Kontroll- und Reparaturaufwand deutlich an, bis die Geräte schließlich irreparabel abgebaut werden müssen.

Derzeit (2020) sind alleine ca. 47 % der Spielplätze über 20 Jahre alt, ca. 20 % der Spielplätze haben ein Alter zwischen 10 und 19 Jahren, lediglich 39 % der Spielplätze haben ein Alter unter 10 Jahren. Die bauliche Grundstruktur der Leonberger Spielplätze stammt aus den 1990er Jahren.

Auflösung und Umnutzung von Spielplätzen:

In den letzten Jahren wurden oder werden folgende Kinderspielplätze aufgelöst oder fremd genutzt: Spielplatz Neuköllner Straße (Bau Kita Stadtpark), Bolzplatz Warmbronn (Containerwohnheim), Spielplatz Tennisplätze Engelberg (Bau Kita Nord), Spielplatz Ditzinger Straße Süd (Bau Aufenthaltsraum für Waldkindergarten), Spielplatz Berliner Straße (gepl. Wohnbebauung), Bolzplatz Dampfsägewerk (Bau Kita West).

Kosten von Spielplätzen:

Kosten für Spielplätze fallen beim Bau (Planung, Gerätekosten, Eingrünung, Baukosten) und bei der Unterhaltung an (wöchentliche Gerätekontrolle, Müllentfernung, Geräte-reparatur und -erneuerung, Grünpflege). Einmal jährlich werden alle Spielplätze vom TÜV kontrolliert. Der jährliche Aufwand für Grünpflege, Reinigung und Spielplatzkontrolle beträgt ca. 320.000,- €, der Aufwand für Materialien, neue Spielgeräte und externe Dienstleistungen ca. 220.000,- €.

Durch den hohen Aufwand für Reinigung und Kontrolle sind insbesondere Kleinstspielplätze im Vergleich zu größeren Spielplätzen sehr aufwändig in der Unterhaltung. Wenn aufwändige Erneuerungen notwendig sind oder eine geringe Spielnutzung festgestellt wird, wird eine Auflösung der Kleinstspielplätze von Fall zu Fall geprüft.

Weiteres Vorgehen bei der Spielplatzerneuerung:

Mittelfristiges Ziel ist die Schaffung eines möglichst flächendeckenden Netzes von Stadtteilspielplätzen insbesondere für alle Altersgruppe von 6 - 14 Jahren.

Eine Spielplatzerneuerung ist bei Spielplätzen in der Regel dringend erforderlich, wenn sie über 19 Jahre alt sind, dies sind zurzeit 18 Spielplätze. Entsprechend besteht folgender Bedarf.

dringender Erneuerungsbedarf	Anzahl
Spielplätze ab ca. 1.000 qm	5
Spielplätze mit ca. 500 bis 1.000 qm	5
Spielplätze unter ca. 500 qm	8

In den letzten Jahren wurde versucht jährlich zwei größere Spielplätze oder drei mittlere Spielplätze zu erneuern. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben jedoch gezeigt, dass hierfür Haushaltsmittel von 240.000,- Euro bei Weitem nicht ausreichend waren.

Spielplatz-Erneuerung 2014 - 2023

Um den Spielwert der Leonberger Spielplätze künftig erhalten und verbessern zu können, sind auch in den nächsten Jahren gezielte Investitionen erforderlich. Viele überalterte Spielplätze brauchen eine Grundsanierung.

In den letzten Jahren wurden bis heute folgende Spielplätze erneuert:

2014: Niederhofenstraße (Eltingen), Albert-Schweitzer-Straße, Ezach – Teil III (Eltingen) Neubau

2015: Verweilplatz (Warmbronn), Wasserbach (Silberberg)

2017: Lohlenbachweg (Gartenstadt), Stadtpark Nord (Leonberg), Indianerspielplatz (Gebersheim), Gartenstraße (Warmbronn), Blosenbergskirche (Leonberg)

2018: Rechbergstraße (Gebersheim)

Unter Zugrundelegung der Haushaltslage sollen folgende Spielplätze in den nächsten Jahren durch die Spielplatzkommission erneuert werden:

Einstieg in die Planung/ Bau	Spielplatz	Thema Sachstand	voraussichtliche Kosten [Euro]	Altersgruppe
2020	Tiroler Straße Kernstadt	Entwurf von STP beschlossen am 20.03.2019	200.000,-	1-14
2020	Pfad III Höfingen	Abwicklung über den BBH, Umsetzung in 2020	75.000,-	1-6
2020 2021	Markgröninger Weg Haldengebiet	Wichtelburg Multifunktionsgerät, Schaukel	Planung: 10.000,- Bau: 90.000,-	1-10
2020 2021	Esslinger Straße Ramtel	Abenteuer am Bach/Biber Großes Multifunktionsgerät Beteiligung schwierig, kein direkter Ansprechpartner	Planung: 16.500,- Bau: 128.500,-	1-12
2021 2022	Lucas-Moser-Weg Höfingen	z.B. Pipi Langstrumpf, Eisenbahn großes Multifunktionsgerät, große Rutsche, kleine Rutsche, Doppelschaukel, Umsetzung ev. mit Markgröninger Weg tauschen Haushaltsvoranmeldung 125.000,- für 2021	Planung: 15.000,- Bau: 110.000,-	1-6

2021 2022	Goethestraße Kernstadt	Kletterschiff, Sandkasten, kleine Fläche	Planung: 10.500,- Bau: 89.500,-	1-6
2021 2022	Ezach Mitte Ezach	Thema ergibt sich bei der Kinderbeteiligung sehr hoher Spieldruck!	Planung:20.000,- Bau: 180.000,-	1-12
2021 2022	Binsengeweg Warmbronn	Beteiligung und anschließende Nutzung durch nahen Interimskindergarten!, 2 Geräte, gewisse Landschaftsbauarbeiten erforderlich	Planung: 7.500,- Bau: 67.500,-	1-6
2022 2023	Hanggarage	kleinerer Spielplatz Kernstadt	Planung: 10.000,- Bau: 85.000,-	1-12
2022 2023	Obere Torstraße und Tiefgarage Leonberger Str.	Zwei nahe Kleinplätze zu einem Projekt zusammenziehen	Planung: 17.500,- Bau: 132.500,-	6-14 1-6
2022 2023	Karlstraße	größerer Innerstädtischer Spielplatz	Planung: 17.500,- Bau: 132.500,-	1-12

Die Erneuerung des Spielplatzes Pfad III soll zwingend noch im Jahr 2020 erfolgen.
Die Umsetzung erfolgt durch den BBH.

Finanzierung / Erhöhung des Kostenrahmens für neue Spielplatzflächen

Grundlage bleibt die vorgenannte Auflistung der neu zu gestaltenden Spielplätze. Zukünftig soll mit einem Vorlauf von einem Jahr die Planung erstellt und beschlossen werden. Hierzu ist für die jeweiligen Kinderspielplätze eine Planungsrate entsprechend der Auflistung bereitzustellen. Um eine Ausschreibung der notwendigen Leistungen noch im Herbst des laufenden Jahres durchführen zu können ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe der Bauausgaben im Haushaltsplan auszuweisen. Der Planansatz erfolgt dann im Folgejahr.

Die Erfahrungen bei den Spielplatzerneuerungen der letzten Jahre zeigen eine stetige Kostenentwicklung nach oben. Dies gilt gleichermaßen für die reinen Baukosten als auch für Lohnkosten der dort tätigen Garten- und Landschaftsbaufirmen. Die bisher durch den Gemeinderat freigegebenen Finanzmittel in Höhe von Euro 240.000,- pro Jahr (inkl. Geräten, Geräteaufbau, Landschaftsbau, Planungskosten, Mehrwertsteuer) sind nicht mehr auskömmlich um damit zwei größere oder entsprechend mehr kleinere Spielplätze zu erneuern. Darüber hinaus sind weitere Kosteneinsparungen innerhalb der Planung nicht mehr vertretbar, ansonsten können nur noch profane Spielplätze ohne baulich-gestalterische Impulse gebaut oder muss die Zahl der Spielgeräte pro Spielplatz weiter reduziert werden.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Verwaltung, ab 2021 einen jährlichen Kostenrahmen von Euro 390.000,- zugrunde zu legen. Dies entspricht in etwa der Erneuerung von zwei mittelgroßen Spielplätzen.

Nachdem in den letzten Jahren hauptsächlich größere Stadtteilspielplätze erneuert wurden, soll in den nächsten Jahren der Schwerpunkt zunehmend auf der Erneuerung mittelgroßer Spielplätze liegen. Die Maßnahmen werden in der Spielplatzkommission planerisch und pädagogisch abgestimmt. Durch Beteiligungsverfahren werden prinzipiell Kinder und Jugendliche, gegebenenfalls auch der Jugendausschuss, in die Konzeption mit einbezogen.

Dabei werden die thematischen Schwerpunkte der einzelnen Spielplätze in Ergänzung zu den vorhandenen Spielplätzen im Rahmen der zweistufigen Kinderbeteiligung erarbeitet.

Wenn die Gesamtkosten eines Spielplatzes über 60.000,- Euro liegen, erfolgt die Federführung bei der Spielplatzkommission (Stadtjugendreferent, Tiefbauamt, Planungsamt), Planung und Bauleitung erfolgen in der Regel durch einen externen Planer.

Bei Gesamtkosten unter 60.000,- zählen die Maßnahmen zur Unterhaltung und werden vom Baubetriebshof in eigener Regie im laufenden Geschäft in Abstimmung mit der Spielplatzkommission durchgeführt.

Spielplatz „Stadtgarten“ innerhalb des Stadtumbaugebietes

Der neue Spielplatz im Bereich Stadtgarten (Bahnhofstraße) wird in Verbindung mit der Neugestaltung dieses Bereichs aus Haushaltsmitteln des Stadtumbaus gefördert.

Ein thematischer Schwerpunkt im Bereich von Callanetics war vom Gemeinderat angeregt worden. Die Verwaltung empfiehlt dieses Thema jedoch im Bereich des Jugendplatzes im Stadtpark zu platzieren.

Bolzplatzerneuerung

Im Rahmen der Jugendbeteiligung in Leonberg wird seitens der Jugendlichen die Qualität der Bolzplätze beanstandet. Viele Rasen-Bolzplätze sind abgespielt und wenig attraktiv. Da Kinder und Jugendliche auch bei schlechtem Wetter ihrem Bewegungsdrang nachgehen möchten, ist es sinnvoll, die vorhandenen Wiesen-Bolzplätze sukzessive wetterfest umzubauen. Matschige Wiesenflächen mit tiefen (Matsch-) Pfützen in den stark bespielten Zonen sind unattraktiv und verletzungsgefährlich.

Grundsätzlich gibt es für den wetterfesten Umbau von Bolzplätzen folgende Möglichkeiten:

Kunstrasen: (Kunststoffrasenflor z.B. Hoffmannstraße)

Ricotenbelag: (Hackschnitzel-Gummi-Mischung z.B. Schulsportplätze Spitalschule und Sophie-Scholl-Schule, Blosenbergl)

Tartanbelag: (Gummigranulat z.B. südl. der Ditzinger Straße, Sportzentrum, Pfad III)

Tennenbelag: (z.B. Ezach Mitte, Tiroler Straße)

Rotgrandbelag: (rotes Lavamaterial z.B. Sophie-Scholl-Schule, Ezach)

Wenn das Umfeld passt, wird ein Tartanbelag (wartungsarm, reparaturfreundlich, pflegeleicht) bevorzugt. Der Tartanbelag ist multifunktional bespielbar (neben Fußball z.B. auch andere Ballsportarten wie Handball, Basketball, Tennis). Alternativ hierzu soll der Ricotenbelag verwendet werden. Die Kosten für eine solche Ertüchtigung liegen je nach verfügbarer Platzgröße und Belagsart bei ca. 70.000,- Euro (Platzgröße 20 x 30 m).

Folgende Bolzplätze sollen in den nächsten Jahren ertüchtigt werden:

2020	Bolzplatz Hoffmannstraße	bereits in mittelfristiger Finanzplanung enthalten
2021	Ezach Mitte	Dringend vorzuziehen, Platz total abgespielt
2022	Niederhofen	hoher Grundwasserstand
2023	Sailerwiese	

In Gebersheim kann der Bolzplatz des SV Gebersheim öffentlich genutzt werden. Beim Indianerspielplatz besteht eine Kickwiese (Landschaftsschutzgebiet).

Die Kreisverwaltung Böblingen hat im Winter 2019/20 den geplanten Containerstandort für Anschlussunterbringung neben der Feuerwehr Warmbronn aufgelöst. Derzeit (Juni 2020) wird die Fläche in den alten Zustand (Bolzweiese) zurückversetzt. Die weitere Nutzung der Fläche soll unter Beteiligung des Jugendausschusses festgelegt werden.

Der Bolzplatz am ALDI- Kreisel/ Schweizermühle wird während der Bauzeit der Kita West als Baustelleneinrichtungsfläche genutzt. Im Rahmen der Neubebauung als Kita mit ergänzender Wohnbebauung soll eine Spielwiese (kein ausdrücklicher Bolzplatz) angelegt

werden. Für den Bolzplatz hat sich in der Umgebung bisher leider keine Ersatzfläche finden lassen.

Planerische Abwicklung bei der Spielplatzerneuerungen

Aufgrund des zeitlich erheblichen Vorbereitungsaufwands in der Planungsphase soll zukünftig ein neues Arbeitsmodell zugrunde gelegt werden, das über die einjährigen Zyklen hinausgeht. Folgende Struktur für die Spielplatzplanung der nächsten Jahre ist vorgesehen:

- Ausschreibung der Planungsleistungen mit mind. 3 Planungsbüros nach Unterschwellenvergabeordnung (UVgO)
 - Erstellen SV für SA und GR und Beschluss über eine stufenweise Vergabe der Planungsleistungen LP 1-4, gleichzeitig Durchführung einer Kinder- und Jugendbeteiligung (Phase 1)
 - Erstellung der Entwürfe durch das Planungsbüro und Rückkopplung mit den Kindern und Jugendlichen (Phase 2)
 - Erstellen einer SV für OR, SA und GR und Beschluss über Genehmigung des Entwurfs und Übertragung von LP 5-7, Auftrag an die Verwaltung die Ausschreibung durchzuführen
- SOMMERPAUSE –
- Erarbeitung Ausführungsplanung und Kostenberechnung
 - Erstellung SV für OR, SA und GR und Beschluss über Genehmigung der Ausführungsplanung und Beauftragung zur Durchführung der Ausschreibung
 - Durchführung der Ausschreibung
 - Erstellung SV für OR, SA und GR und Beschluss über Vergabe
 - Vergabe der Bauleistungen
- JAHRESWECHSEL –
- Ausführung und Bauleitung im Folgejahr

Durch die Vielzahl an Planungs- und Beteiligungsschritten und die verschiedenen erforderlichen Gremienbeschlüsse mit entsprechender Vorlaufzeit können die Spielplätze in der Regel erst im nächsten Jahr nach Planungsbeginn gebaut werden.

Aus diesem Grund soll die Verwaltung beauftragt werden, sukzessive jeweils die Planungen für die im Folgejahr umzusetzenden Erneuerungsmaßnahmen zu vergeben.

Eine Vergabe gegen Jahresende wird mit der Hoffnung verbunden, im Rahmen der Ausschreibung von Bauleistungen bessere Preise zu erzielen.

Spielplatz Tiroler Straße (Baubeschluss und Neuausschreibung)

In der Rahmenkonzeption Spielflächen von 2014 war der Spielplatz „Tiroler Straße“ als großer (ca. 1.500 qm) Stadtteilspielplatz vorgesehen. Der Spielplatz datiert aus dem Jahr 1986 und ist in einem schlechten Zustand (Angebote für Kinder von 1-14 Jahren). In der mittelfristigen Fortschreibung der Rahmenkonzeption Spielflächen in Leonberg (vgl. SV 2017/157) waren zur Erneuerung des Spielplatzes bisher 125.000,- Euro veranschlagt.

Das Büro Schmid-Treiber-Partner, Freie Landschaftsarchitekten hat einen Entwurf für eine Erneuerung des Spielplatzes "Tiroler Straße" erarbeitet. Für die Wiederherstellung des Spielplatzes (Herstellung, Ausstattung und Planung) wurden entsprechend der seinerzeitigen Kostenberechnung 126.250,- Euro erwartet (vgl. BV 2017/157, Beschluss des Sozialausschusses).

Das günstigste Ausschreibungsergebnis lag jedoch mit 168.000,- Euro weit über der veranschlagten Summe. Die Ausschreibung wurde daraufhin gem. § 17 Abs. 1 Nr. 3 VOB /A aufgehoben

Der Spielplatz Tiroler Straße soll nun mit Anwendung des angepassten Kostenrahmens (vgl. vorliegende Beschlussvorlage) erneut ausgeschrieben und nach Möglichkeit noch in 2020 gebaut werden.

Auf Grund seiner zentralen Lage, seiner Größe und leichten Zugänglichkeit besteht die Möglichkeit auf dem Spielplatz Tiroler Straße künftig auch zusätzliche integrative Angebote zu platzieren. Dies soll vom Arbeitskreis Inklusion aufgegriffen werden.

Die aktuelle Überschreitung des Planansatzes gemäß Haushaltsplan kann über die Investitionsmaßnahme „Umgestaltung Spielplatz Markgröninger Weg“ gedeckt, die aus zeitlichen und organisatorischen Gründen nicht mehr in 2020 verwirklicht werden kann.

Info: Jugendausschuss, Projektgruppe Skateanlage, Projektgruppe Jugendplatz

Der Jugendausschuss beschäftigt sich intensiv mit den Themen Jugendplatz und Skateanlage. Der Jugendplatz soll nach dem Wunsch der Jugendlichen im oberen Stadtpark entstehen, erste Anträge wurden beim Landesamt für Denkmalpflege seitens der Stadt Leonberg gestellt.

Die Skateanlage muss voraussichtlich in absehbarer Zeit abgebaut werden. Es wird geprüft, ob eine neue Skateanlage am Jugendplatz entstehen kann oder ein neuer Standort gesucht werden muss.

Anlage/n

- 1 Entwurf Tiroler Straße (öffentlich)
- 2 Übersicht Spielplätze Leonberg 2020 (öffentlich)
- 3 Übersicht Bolzplätze 2020 (öffentlich)

Übersicht Spielplätze Leonberg (ohne Schulspielplätze)

Stand: 22.06.2020

gelb hinterlegt: älter als 19 Jahre = Erneuerungsbedarf

Leonberg

Nr.	Name des Spielplatzes	Baujahr	Zustand 2020	Altersgruppe	Fläche ca. [qm]	Bemerkungen
L 02	Niederhofen	2014	+	1-14	1.150	erneuert 2014
L 06	Ezach Mitte Geräte/Wiese/Bolzplatz	1994	--	1-12	ca. 2.000	
L 06/1	Ezach Mitte südl. Teil	2018 (1993)	0	6-14	460	2018 neue Kletterfelsen 2022 Erneuerung geplant
L 08	Karlstraße	2007	-	1-12	450	2023 Erneuerung geplant
L 10	Lohlenbachstraße/Schubartstraße	2017	+	1-12	1.850	2017 erneuert
L 11	Schloßgarten, Pomeranzengarten	1998	0	1-12	880	2015 neue Dreieckshütte 2017 neue Brücke (Richter)
L 12	Max-Eyth-Straße	2018	+	1-6	200	2018 erneuert
L 13	Stadtpark Nord	2017	0	6-14	950	2017 Neubau
L 15/16	Obere Torstraße	2001	0	6-14	350	2023 Erneuerung geplant, gemeinsam mit L16 betrachten
L 16/15	Tiefgarage Leonberger Str.	1988	0-	1-6	350	2023 Erneuerung geplant, gemeinsam mit L 15 betrachten
L 17	Tiroler Straße	1987	-	1-14	1.200	2020/21 Erneuerung geplant 2017 Schaukel abgebaut 2018 Wippe und Kompan Anlage mit Rutsche und Haus abgebaut
L 18	Albertus-Magnus-Straße	2017	+	1-6	200	2017 erneuert
L 19	Esslinger Straße	1991	-	1-12	2.200	2021 Erneuerung geplant
L 20	Waldspielplatz Hinterer Ehrenberg	1995	0	1-12	1.200	
L 21	Golfplatz	1999	0	1-12	2.100	
L 22	Engelberg, Tennisplätze	1995		6-12	1.000	2020 Abriss geplant wg. Kita Nord 2018 Schaukel und Sandkasten abgebaut
L 24	Haldenstraße	1995/2019	0+	1-6	450	2018 Schaukel erneuert
L 26	Markgröninger Weg	1994	0	1-6	550	2017 Doppelwippe abgebaut
L 30	Steinstraße Reiterstadion	(1996) 2018	0+	1-6	550	2018 Schaukel, Hütte, Rutsche erneuert
L 32	Blosenbergkirche	2017	+	1-12	350	2017 erneuert
L 33	Alte Autobahntrasse, Blosenberg	2011	+	1-12	1.100	
L 35	Mahdental					2018 aufgelöst
L 37	Goethestraße	1994	--	1-6	350	2023 Erneuerung geplant
L 38	Hangggarage	1996	-	1-12	550	
L 42	Lobensteiner Straße/ Ostertagschule	1997	0	1-6	700	
	Ezach Teil 3	2014	+	1-12	1.200	
	Neuköllner Straße					aufgelöst wg. Kita Stadtpark
	Berliner Straße					aufgelöst wg. gepl. Wohnbebauung

Silberberg

Nr.	Name	Baujahr	Zustand 2020	Altersgrupp	Fläche ca. [qm]	Bemerkungen
S 01	Wasserbachstraße	2015	+	1-12	1.300	2017 erneuert

Gebersheim

Nr.	Name	Baujahr	Zustand 2020	Altersgrupp	Fläche ca. [qm]	Bemerkungen
G 01	Dobel	2017	-	1-6	450	2017 Hangbefestigung erneuert 2020 Erneuerung durch BBH gepl.
G 02	Am Schlauchengraben	2018	0+	1-12	400	2018 Hüpfsteller und Kletterkombi defekt, Austausch durch BBH gepl.
G 03	Indianerspielplatz	2017	+	1-12	1.300	2017 erneuert
G 04	Rechbergstraße	2018	+	1-6	350	2018 erneuert, Wasserspielplatz
G 05	Talstraße	2001	0	1-6	175	

Höfingen

Nr.	Name	Baujahr	Zustand 2020	Altersgrupp	Fläche ca. [qm]	Bemerkungen
H 01	Albert-Schweitzer-Str.	2014	+	1-12	1.900	2014 erneuert 2017 Seilbahn und Balanceklötze erneuert (Erbe Beck)
H 02	Pfad III	1989	-	1-6	300	2021 Erneuerung geplant
H 05	Grünwaldstraße / Lucas-Moser-Weg	1990	0	1-6	450	2022 Erneuerung geplant 2018 2 Anhänger abgebaut 2019 Lok abgebaut
H 06	Eichendorffstraße	2019	0	1-12	550	2019 Kletterspielgerät abgebaut, als Naturspielplatz erneuert
H 11	Erwin-Schöttle-Straße	2001/2020	+	1-6	300	2020 Erneuerung durch BBH gepl.
H 12	Dietrich-Bonhoeffer-Straße Nord					2018 Pyramide abgebaut Spielplatz streichen? nur noch Bolzplatz
H 13	Dietrich-Bonhoeffer-Straße Süd	2001	+	1-12	2.450	

Warmbronn

Nr.	Name	Baujahr	Zustand 2020	Altersgrupp	Fläche ca. [qm]	Bemerkungen
W 01	Stöckhof- / Riegeläckerstr.	2007	0	1-12	650	
W 04	Binsenberg	1999	-	1-6	160	2022 Erneuerung geplant
W 05	Gartenstraße	2017	+	1-6	400	2017 erneuert
W 07	Grillplatz	1990	--	6-12	900	2019 TT Platte abgebaut
W 08	Verweilplatz	2015	-	1-12	1.400	2015 erneuert
W 12	Regenbogenweg	2001	+	1-6	450	2020 Erneuerung durch BBH gepl.

Die Spielplatzgrößen sind nicht immer vergleichbar, teilweise sind die Plätze von Wohnbebauung umgeben, teilweise grenzen weitläufige Grünflächen an. Spielplatzgröße geprüft und angepasst: 2020

Bolzplätze bei Spielplätzen

Beim Ausbau werden wetterfeste Bolzplätze mit einer Größe von ca. 30 x 20 m angestrebt.

	Leonberg	Belag	Bemerkungen
L6	Ezach Mitte	Tenne	
L27	Hoffmannstraße	Kunstrasen	
L34	Blosenberg	Rasen	Erneuerung in 2018, Ricotenbelag
L39	Unterer Schützenrain	Rasen	
L40	Sailerwiese	Rasen	
L19	Esslinger Str.	Rasen	
L17	Tiroler Str.	Tenne	
L9	Dampfsägewerk	Rasen	
L2	Niederhofen	Rasen	

	Höfingen		
H3	Pfad III	Tartan	erneuert 2018
H13	südlich der Ditzinger Straße	Tartan	

	Gebersheim		
G3	Indianerspielplatz	Rasen	LSG, keine Erneuerung geplant

	Silberberg		
S3	beim Bürgerversheim	Rasen	2020 in gutem Zustand, wird wenig bespielt. Erneuerung nicht notwendig.

	Warmbronn		
W	Bei der Feuerwehr, Containerwohnheim wurde 2019 abgebaut, Gelände wird im Frühjahr 2020 renaturiert		

2020/181

öffentlich

Dezernat C
TiefbauamtBezugsvorlagen:
2017/164, 2016 P21

Beratungsfolge	Ö / N
Ortschaftsrat Höfingen (Vorberatung)	Ö
Planungsausschuss (Vorberatung)	Ö
Gemeinderat (Entscheidung)	Ö

Straßenerneuerung ‚Am Schloßberg‘ in Höfingen, Abrechnung der Baumaßnahme

Beschlussvorschlag

1. Von der Abrechnung der Gesamtkosten der Baumaßnahme Straßenerneuerung „Am Schloßberg“ in Höfingen wird Kenntnis genommen.
2. Die Erhöhung der Auftragssumme in Höhe von 106.162,63 EUR wird genehmigt.
3. Der Deckungsvorschlag zur Finanzierung der außerplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 4.650,51 EUR aus dem Investitionsauftrag 754100017001 „Straßenbau – Abwicklung Einzelfälle“ wird genehmigt.

Finanzielle Auswirkungen:

JA NEIN

Kontierung	Jahr	verfügbares Budget	Finanzbedarf	Bemerkung
754300057201 Am Schloßberg u.Pforzheimer Str. Ausbau	2020	0	4.650,51	außerplanmäßige Auszahlung
754100017001 Straßenbau – Abwicklung Einzelfälle	2020	50.000	4.650,51	Deckungsvorschlag

Sachverhalt mit der Stellungnahme der Verwaltung

In der Sitzungsvorlage 2016 P21 wurde das Ingenieurbüro Gauss Ingenieurtechnik GmbH aus Rottenburg mit der Ausführungsplanung beauftragt. Die Planung, Massenermittlung, Ausschreibung und Vergabe (LP 5-7 gemäß HOAI) der Baumaßnahme Am Schloßberg wurde daraufhin durch das Ingenieurbüro Gauss Ingenieurtechnik GmbH durchgeführt. Auf Grundlage des durch das Büro Gauss Ingenieurtechnik GmbH erstellten Leistungsverzeichnisses wurde im Frühjahr 2017 die Ausschreibung veröffentlicht. Die Vergabe der Baumaßnahme erfolgte sodann mit der Sitzungsvorlage 2017/164.

Durch das Tiefbauamt selbst wurde die Bauüberwachung und die Abrechnung (LP 8-9 gemäß HOAI) der Maßnahme übernommen.

Die Arbeiten sind abgeschlossen und die geprüften Abrechnungsunterlagen liegen vor.

Die ausführende Firma erhebt in der Schlussrechnung massive Forderungen. Da diese Forderungen speziell in einzelnen Positionen unverhältnismäßig hoch erschienen hat das Tiefbauamt die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) mit einer Beratungsleistung beauftragt. Stützend auf dieses Gutachten wurde die Schlussrechnung fachtechnisch geprüft und die unbegründeten Forderungen abgewiesen.

Im Zuge der Baumaßnahme entstanden bei nachfolgend aufgeführten Leistungen Mehrkosten:

In der Ausschreibung war vorgesehen, dass die Andienung des Schloßhotels während der Bauzeit über ein angrenzendes privates Grundstück erfolgt. Leider stand die Hausverwaltung des angrenzenden privaten Grundstücks während der Baumaßnahme nicht mehr zu ihrer vorab mündlich erteilten Zusage einer Überfahrt. Damit der Betrieb des Schloßhotels während der Baumaßnahme dennoch gewährleistet werden konnte, musste somit ein zusätzlicher Bauabschnitt, mit Abschnittsgrenze im Bereich der Zufahrt gebildet werden. Dies umfasste neben einem zusätzlichen Beschilderungsaufwand insbesondere das An- und Abfahren diverser Baumaschinen. Außerdem konnten diverse Leistungen, insbesondere die Asphaltarbeiten, durch die Baufirma nicht wie geplant in einem Zug durchgeführt werden, sondern mussten abschnittsweise ausgeführt werden. Durch den zusätzlich erforderlichen Bauabschnitt entstanden Mehrkosten in Höhe von 40.882,59 EUR.

Bei der Baumaßnahme Am Schloßberg war der gesamte Asphaltaufbruch sowie der Aushub mit polycyclischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (kohlenteerhaltiger Abfall) belastet und musste auf Deponien entsorgt werden. Dies war im Vorfeld bekannt, die Entsorgung des Materials wurde auch entsprechend ausgeschrieben. Kohlenteerhaltiger Abfall gilt als gefährlicher Abfall, der nur auf durch die SAA Baden Württemberg freigegebene Deponien verbracht werden darf. Die Beprobung zur Ermittlung der Belastung des Abfalls hat dabei direkt aus dem ausgebauten Haufwerk zu erfolgen. Da dieser Verwaltungsvorgang viel Zeit in Anspruch nimmt, ist eine Zwischenlagerung des ausgebauten Materials außerhalb der Baustelle erforderlich geworden. Insgesamt sind 5.189,74 to zu entsorgendes Material angefallen. Bei der Ausschreibung wurde ursprünglich jedoch nur von der erforderlichen Lagerung von 1.700 to belastetem Asphaltaufbruch ausgegangen. Die erforderliche separierte Lagerung des ebenfalls belasteten Bodenaushubs war im Leistungsverzeichnis nur in geringen Teilmengen vorgesehen. Für die separierte Zwischenlagerung der zusätzlichen Menge an Abfall bis zur endgültigen Entsorgung entstanden Mehrkosten von 46.204,16 EUR.

Da der ursprünglich vorgesehene Lagerplatz „Bädle“ für die genannten höheren Lagermengen belasteten Aushubs begrenzt war, mussten andere, weiter entfernte Flächen als Lager herangezogen werden. Unter anderem wurde daher Aushub auch auf dem Parkplatz Leobad in Eltingen, sowie bei einem Baulager in Ditzingen gelagert. Insgesamt wurde 2.059,61m³ Aushub auf weiter entfernte Flächen transportiert und dort zwischengelagert.

Es entstanden für den aufwendigeren Transport Mehrkosten in Höhe von 14.999,72 EUR.

Die Bushaltestellen „Am Schloßberg“ und „Rathaus“ wurden behindertengerecht umgebaut. Im Bereich der Haltestellen wurden höhere Bordsteine für einen barrierefreien Einstieg in die Busse versetzt.

Hierdurch entstanden Mehrkosten in Höhe von 9.341,00 EUR.

Insgesamt entstanden folgende Mehrkosten:

Zusätzlicher Bauabschnitt	40.882,59 EUR
Mehrmenge Lagerung auf Zwischenlager	46.204,16 EUR
Mehrentfernung Transport auf Zwischenlager	14.999,72 EUR
Behindertengerechter Umbau Bushaltestellen	9.341,00 EUR
<u>Mengenminderungen in Positionen des Auftrags</u>	<u>- 5.264,84 EUR</u>
Mehrkosten Insgesamt	106.162,63 EUR

Es entstand eine Erhöhung der Auftragssumme um 106.162,63 EUR.

Daraus ergibt sich eine Gesamtauftragssumme in Höhe von 1.091.482,34 EUR.

Die Erhöhung der Auftragssumme muss vom Gemeinderat genehmigt werden.

Die Baumaßnahme wurde im Rahmen der Gesamtbaumaßnahme mit Mitteln des LGVFG (Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz) durch das Land Baden-Württemberg gefördert. Die Fördersumme beträgt insgesamt 731.500,00 EUR. Davon wurden in 2017 Abschlagszahlungen von 500.000,00 EUR gewährt. Die Schlussabrechnung ist erst mit Ausbau und Abrechnung der Pforzheimer Straße möglich.

Es wurde in 2019 auf dem Investitionsauftrag 754300057201 „Am Schloßberg u. Pforzheimer Str. Ausbau“ keine Mittel für das Haushaltsjahr 2020 eingestellt. Daher wird hier folgende außerplanmäßige Auszahlung benötigt:

„Am Schloßberg“ Schlussrechnung	2.994,03 EUR
„Am Schloßberg“ Honorar Beratung GPA	1.656,48 EUR
Benötigte außerplanmäßige Auszahlung	4.650,51 EUR

Anlage/n

Keine